KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

CURRICULUM

Hochschullehrgang

Begabungsförderung *kompakt*

5 ECTS-Anrechnungspunkte
SKZ: PN 711 001

Curriculum – Allgemeine Angaben

STUDIENLEITUNG, STUDIENENTWICKLUNG, DIDAKTISCHES KONZEPT

Wolfgang Ellmauer, BEd MA

DAUER

2 Semester
Im Sinne des § 39 Abs 6 HG 2005 idgF wird eine Höchststudiendauer von 4 Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich 2 Semester) vorgesehen.

ANZAHL DER TEILNEHMER:INNEN

max. 30 Personen

ANZAHL DER ANRECHNUNGSPUNKTE

5 ECTS-Anrechnungspunkte

ABSCHLUSS

Zeugnis

ORT

KPH Wien/Krems, evtl. dislozierte Orte

KOSTEN

Kein Semesterbeitrag. Etwaige anfallende Material- und Nächtigungskosten werden von den Teilnehmenden übernommen.

Inhaltsverzeichnis

1. Angaben zum Curriculum ... 4
1.1 Daten ... 4
1.2 Inhalte des Hochschullehrgangs, Schwerpunktsetzungen ... 4
1.3 Studienspezifische Besonderheiten ... 4
1.4 Angaben zu hochschullehrgangsübergreifenden Modulen ... 4
1.5 Qualifikationsprofil ... 4
1.6 Kooperation ... 6
2. Kompetenzkatalog ... 7
3. Zulassungsvoraussetzungen ... 7
4. Reihungskriterien ... 7
5. Modulraster ... 8
6. Modulübersicht ... 9
7. Modulbeschreibungen ... 10
8. Prüfungsordnung ... 12
9. Abschluss des Studiums ... 12
10. Inkrafttreten ... 12
11. Bibliografie ... 13

1. Angaben zum Curriculum

1.1 Daten

Beschluss des Hochschulkollegiums: 03.06.2022
Genehmigung des Rektorats: 03.06.2022

1.2 Inhalte des Hochschullehrgangs, Schwerpunktsetzungen

1.2.1. Bezeichnung der Module

M 1: Begabungsförderung *kompakt*

1.2.2 Inhaltsbereiche und Leistungsebenen

- **Präsenzphasen:** Insgesamt sind 3,8 SWS (1 SWS = 15 UE zu 45 Minuten) Präsenzzeiten vorgesehen.
- **E-learning-Phasen (Fernstudienelemente und elektronische Lernumgebung gem. § 42a Abs 3 HG 2005 idgF):** Insgesamt sind 0,8 SWS (1 SWS = 15 UE zu 45 Minuten) E-learning-Phasen vorgesehen. Präsenz- und E-learning-Phasen sind einander thematisch zugeordnet. Die E-learning-Phasen dienen der Reflexion, dem Diskurs und der Vertiefung der in den Präsenzphasen erarbeiteten Inhalte. Auf diese Weise wird der dialogische Prozess des Hochschullehrgangs zwischen Lehrenden und Studierenden auch außerhalb der Präsenzphasen weitergeführt.

1.3 Studienspezifische Besonderheiten

Die einzelnen Lehrveranstaltungen bestehen aus einem intensiven Anteil an E-learning-Teilen (Fernstudienelemente und elektronische Lernumgebung gem. § 42a Abs 3 HG 2005 idgF), ergänzt durch betreute (Online)-Diskussionsforen und aus einem Selbststudienanteil (unbetreut).

Der hohe Anteil an betreutem Selbststudium ergibt sich aus der intensiven, persönlichen Betreuung der Studierenden, in denen reflektiert, beraten und begleitet wird.

Der unbetreute Selbststudienanteil ergibt sich durch selbstständige studienbegleitende Arbeiten. Besondere Beachtung erfahren hier Eigenverantwortlichkeit und selbstständige Erarbeitung. Diese Studienanteile kommen in allen Lehrveranstaltungen zu tragen.

Der unbetreute Selbststudienanteil ergibt sich weiters durch

- die dialogische Form des Hochschullehrgangs: Wissen wird nicht bloß vermittelt, sondern in einem dialogischen Prozess zwischen den Lernenden generiert, d.h., dass Studierende Anteile am Prozess des Wissensaufbaus übernehmen, planen und vorbereiten („Gruppe als Ressource“).
- die Struktur der einzelnen Lehrveranstaltungen: Online-Phasen, Diskussionsforen und Phasen des Selbststudiums mit kollegialem Austausch wechseln einander ab (Literaturstudium, Beobachtungs- und Reflexionsaufgaben).

1.4 Angaben zu hochschullehrgangsübergreifenden Modulen

Es sind keine hochschullehrgangsübergreifenden Module vorgesehen.

1.5 Qualifikationsprofil

Dieses Curriculum wurde nach den Vorgaben des Hochschulgesetzes 2005 idgF (BGBl. I Nr. 30/2006 idgF) entwickelt.

1.5.1 Konkrete Zielsetzung des Hochschullehrgangs unter Bezugnahme auf die Aufgabe der Pädagogischen Hochschule

Ziel des Hochschullehrgangs ist es, Lehrer:innen aller Schularten sowie Vertreter:innen der Schulaufsicht im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung zu professionalisieren. Als niederschwelliger Einstieg in die Domäne soll er zu einer Reflexion der bisherigen Unterrichtspraxis anregen, indem Theorien und

Modelle, der Umgang mit Vielfalt, Möglichkeiten der Diagnose und Förderung sowie methodisch-didaktische Unterrichtssettings thematisiert werden. Im Rahmen des Lehrgangs wird ein mBET-Anwender:innen-Zertifikat erworben, das die Teilnehmenden dazu berechtigt, spezifische Begabungsdiagnostik im Sinne einer pädagogischen Förderdiagnostik durchzuführen. Im Zuge einer Projektarbeit wird den Teilnehmenden Gelegenheit zum Praxistransfer der Lehrgangsinhalte geboten. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden über Online-Diskussionsforen die Möglichkeit, sich über konkrete Fragestellungen der einzelnen Lehrveranstaltungen kollegial auszutauschen. Der Lehrgang qualifiziert die Teilnehmenden zu Ansprechpersonen im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung an ihren Schulstandorten. Vergleichbar ist der HLG „Begabungsförderung *kompakt*“ mit dem HLG „Begabungs- und Begabtenförderung online“ (8 ECTS-AP) des NCoC ÖZFB der PH Salzburg sowie dem HLG „Grundlagen der Begabungsförderung“ (5 ECTS-AP) der PH NÖ. Die erworbenen ECTS-AP sind für den Lehrgang „VielHarmonie der Begabungen“ der KPH Wien/Krems anrechenbar. Dadurch soll ein Anreiz zur Weiterqualifizierung im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung geschaffen werden.

Auf die im § 9 Abs 6 HG 2005 idgF geforderte Stärkung sozialer Kompetenzen wird folgendermaßen eingegangen: Online-Diskussionsforen in den Lehrveranstaltungen, Phasen des kollegialen Austausches in Breakout-Sessions.

Mit der Vorlage des Curriculums „Begabungsförderung *kompakt*“ wird die Aufgabe der Privaten Kirchlichen Pädagogischen Hochschule nach einem entsprechenden theoriebezogenen, mit Forschung und Praxis verknüpften Bildungsangebot erfüllt.
Die im § 9 Abs 6 HG 2005 idgF verlangte Anwendbarkeit in der pädagogischen Praxis ist in allen Lehrveranstaltungen gegeben und durch die praktischen Übungen sowie Präsentationen verankert.

Ein durchgehendes Prinzip ist die im § 9 Abs 6 HG 2005 idgF geforderte Methodenvielfalt. Ein überwiegender Teil der Lehrveranstaltungen behandelt unterrichtspraktische Bezüge der Begabungs- und Begabtenförderung, die in den verschiedensten pädagogischen Kontexten angewendet werden können.

1.5.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Hochschullehrgangs erreicht werden

Der Abschluss des Hochschullehrgangs befähigt die Teilnehmenden zu Ansprechpersonen für die Erkennung und Förderung im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung an ihren Schulstandorten zu werden.

1.5.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Der Hochschullehrgang stärkt Kompetenzen von Lehrkräften und erweitert ihre Einsetzbarkeit im Arbeitsumfeld Schule im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung.

1.5.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

In fünf Lehrveranstaltungen werden sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Inhalte vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, begabungsfördernde Unterrichtsprojekte zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Sie sind außerdem in der Lage, mit dem mBET eine ganzheitliche Form pädagogischer Begabungsdiagnostik durchzuführen.

Die didaktischen Grundsätze des ganzheitlichen Lernens, die Verschränkung von Theorie und Praxis, das Anstoßen zu differenzierter Wahrnehmung komplexer Strukturen, die Anregung zu eigenständigem Arbeiten und eine diskursive Lehrveranstaltungsstruktur werden besonders berücksichtigt. Methoden der Erwachsenenbildung mit entsprechenden Formen der Leistungsfeststellung kommen zur Anwendung.

1.5.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Im Einzelnen zielt der Hochschullehrgang darauf ab, die Studierenden zu befähigen,

- die rechtlichen und theoretischen Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung kennen zu lernen.
- Unterrichtsmethoden der Begabungs- und Begabtenförderung einsetzen zu können.

- pädagogische Begabungsdiagnostik mittels mBET durchführen zu können.
- theorie- und evidenzbasiert ein begabungsförderndes Unterrichtsprojekt planen und durchführen zu können.

1.6 Kooperation

Im Sinne des § 10 HG 2005 idgF wurden bei der Erstellung des Curriculums auf informeller Ebene Gespräche mit anderen Pädagogischen Hochschulen geführt.

2. Kompetenzkatalog

Im Mittelpunkt jedes pädagogischen Agierens steht die Person und ihre umfassende Entwicklung.

Nach erfolgreichem Abschluss des Hochschullehrgangs verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen:

Die Studierenden

- reflektieren ihre Haltungen und Einstellungen bzgl. der Begabungs- und Begabtenförderung.
- verstehen die rechtlichen Grundlagen sowie zentrale Begriffe der Begabungs- und Begabtenförderung, wie Begabung, Talent und Intelligenz.
- verstehen aktuelle mehrdimensionale Begabungs- und Intelligenzmodelle.
- erkennen einen Zusammenhang zwischen Begabungs- und Begabtenförderung und Heterogenität.
- erkennen Herausforderungen in der Förderung begabter Minoritäten.
- wissen in Grundzügen über aktuelle Erkenntnisse aus der Epigenetik und der Neuropsychologie Bescheid.
- können das mBET (multidimensionales Begabungs-Entwicklungs-Tool) anwenden.
- lernen exemplarische Beispiele für begabungsfördernde Unterrichtsmethoden kennen und können diese in ihrem Unterricht einsetzen.
- können ein begabungsförderndes Unterrichtsprojekt planen und durchführen.
- können ein begabungsförderndes Unterrichtsprojekt präsentieren.

3. Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung setzt gem. § 52f Abs 2 HG 2005 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer:in oder Schulaufsichtsperson voraus. Zielgruppe des Lehrgangs sind Lehrer:innen aller Schularten sowie Personen der Schulaufsicht.

4. Reihungskriterien

Gemäß § 50 Abs 6 HG 2005 idgF legt das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Studienwerber:innen zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung fest. Als Grundlage kommen dabei insbesondere die Erfahrung im Berufsfeld sowie bei gleichwertiger Qualifikation der Zeitpunkt der Anmeldung in Frage.

Informationen zur Reihungsverordnung für öffentlich-rechtliche Hochschullehrgänge sind hier zu entnehmen: https://www.kphvie.ac.at/fileadmin/Mitteilungsblatt/KPH-2020_MB_182a_Verordnung_Rektorat_ZulassungWB_2020.pdf

5. Modulraster

Modulraster Begabungsförderung *kompakt*	
1. Semester	2. Semester
M1	
Begabungsförderung *kompakt*	
5 ECTS-AP / 4,6 SWS	

Summe 1. Semester	Summe 2. Semester
3 ECTS-AP / 3 SWS	2 ECTS-AP / 1,6 SWS

Gesamtsumme	5 ECTS-AP
Gesamtsumme	4,6 SWS

6. Modulübersicht

Kurzzeichen	Modulthema					
M 1	**Begabungsförderung *kompakt***					
	Art der LV	**Semesterwochenstunden (15 Lehreinheiten/ Semester à 45 Min)**		**Arbeitsstunden à 60 Min**		**ECTS-AP**
Titel der Lehrveranstaltung	UE/SE	Präsenz-studien-anteile	FE gem. § 42a Abs 3 HG 2005 idgF	Präsenz + FE	unbetreutes Selbststudium	
Basics der Begabungs- und Begabtenförderung	SE	0,8	0,2	11,25	13,75	1
Umgang mit Vielfalt	SE	0,8	0,2	11,25	13,75	1
Diagnostik und Förderung von Begabung (mBET)	SE	0,8	0,2	11,25	13,75	1
Methoden der Begabungs- und Begabtenförderung	SE	0,8	0,2	11,25	13,75	1
Unterrichtsprojekt und Projektpräsentation	UE	0,6	0	6,75	18,25	1
Summe		**3,8**	**0,8**	**51,75**	**73,25**	**5**

Gesamtsumme 1. Semester	**2,4**	**0,6**	**33,75**	**41,25**	**3**
Gesamtsumme 2. Semester	**1,4**	**0,2**	**18**	**32**	**2**
Gesamtsumme im Studium	**3,8**	**0,8**	**51,75**	**73,25**	**5**

Legende
UE Übung
SE Seminar
FE Fernstudienelemente und elektronische Lernumgebung gem. § 42a Abs 3 HG 2005 idgF

7. Modulbeschreibungen

Kurzzeichen:	Modulthema:			
M 1	**Begabungsförderung *kompakt***			
Hochschullehrgang:			Modulverantwortliche/r:	
Begabungsförderung *kompakt*			Wolfgang Ellmauer	
Studienjahr:		ECTS-AP:	Semester:	
1		5	2	
Dauer und Häufigkeit des Angebots:			Modulniveau:	
2 Semester, einmal pro Hochschullehrgang				
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflicht	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
x			x	

Verbindung zu anderen Modulen:

Bei studienübergreifenden Modulen:

Studienkennz.	Hochschullehrgangstitel	Modulkurzzeichen

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Zulassung

Bildungsinhalte:

In der Lehrveranstaltung *Basics der Begabungs- und Begabtenförderung:*
- Rechtliche Grundlagen der schulischen Begabungs- und Begabtenförderung
- Begriffsklärungen (Begabung, Talent, Intelligenz …)
- Begabungs- und Intelligenztheorien und -modelle

In der Lehrveranstaltung *Umgang mit Vielfalt*:
- Begabungsförderung im Kontext Heterogenität
- Umgang mit begabten Minoritäten
- Erkenntnisse aus der Epigenetik und kognitiven Neuropsychologie

In der Lehrveranstaltung *Diagnostik und Förderung von Begabungen (mBET)*:
- Erste Einblicke in pädagogische und psychologische Begabungsdiagnostik
- Multidimensionales Begabungs-Entwicklungs-Tool (mBET)

In der Lehrveranstaltung *Methoden der Begabungs- und Begabtenförderung*:
- Begabungsfördernde beschleunigende Unterrichtsmethoden (Akzeleration)
- Begabungsfördernde anreichernde Unterrichtsmethoden (Enrichment)
- Implementierung von begabungsfördernden Unterrichtsmethoden im eigenen Unterricht

In der Lehrveranstaltung *Unterrichtsprojekt und Projektpräsentation*:
- Planung und Durchführung eines begabungsfördernden Unterrichtsprojekts
- Projektpräsentation

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden
- wissen über die rechtlichen Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung Bescheid.
- können zentrale Begriffe im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung definieren.
- verstehen ausgewählte mehrdimensionale Begabungs- und Intelligenztheorien und -modelle.
- verstehen den Zusammenhang zwischen Begabungs- und Begabtenförderung und Heterogenität.
- wissen um die Herausforderungen und Chancen in der Förderung begabter Minoritäten Bescheid.
- können Erkenntnisse aus der Epigenetik und Neuropsychologie mit der Begabungs- und Begabtenförderung in Beziehung setzen.
- erkennen den Unterschied zwischen pädagogischer und psychologischer Begabungsdiagnostik.
- können verschiedene Formen der pädagogischen Diagnostik nennen.
- können das mBET anwenden.
- lernen begabungsfördernde beschleunigende Unterrichtsmethoden kennen (Akzeleration).
- lernen begabungsfördernde vertiefende Unterrichtsmethoden kennen (Enrichment).
- können begabungsfördernde Unterrichtsmethoden effektiv und sinnvoll im Unterricht einsetzen.
- sind in der Lage, begabungsfördernde Unterrichtssettings in ihrem eigenen Unterricht zu implementieren.
- können ein begabungsförderndes Unterrichtsprojekt unter Berücksichtigung, der im Lehrgang gelernten Inhalte, planen.
- können ein begabungsförderndes Unterrichtsprojekt in der Praxis durchführen.

▪ sind in der Lage, das Projekt in Form einer Präsentation vorzustellen.
Literatur:
Literatur wird von den Modulverantwortlichen zusätzlich zur Bibliografie nach dem aktuellen Stand erweitert und bekannt gegeben.
Lehr- und Lernmethoden:
Vortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium, handlungs- und teamorientierte Arbeitsformen (Online-Forum)
Leistungsnachweise:
Der erfolgreiche Abschluss erfolgt durch die positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen. Es handelt sich um prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Die Teilnehmenden erhalten ein mBET-Anwender:innen-Zertifikat.
Sprache(n):
Deutsch

8. Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung ist dem HG 2005 idgF sowie der Satzung der KPH Wien/Krems idgF zu entnehmen.

Art und Umfang der vorgesehenen Prüfungen, Arbeiten und sonstigen Leistungsnachweise

1. Folgende Lehrveranstaltungsform ist in den Modulbeschreibungen vorgesehen:

   1.1. **Seminare (SE)** dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Die Beurteilung erfolgt aufgrund von mehreren schriftlichen, mündlichen und/oder praktischen Beiträgen der Studierenden unter Heranziehung der fünfstufigen Notenskala (prüfungsimmanente Lehrveranstaltung).

   1.2. **Übungen (UE)** fokussieren die Anwendung bereits erworbenen Wissens sowie die Einübung und Perfektionierung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten durch selbständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben. Es handelt sich um eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung. Die Leistungsbeurteilung erfolgt durch „mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“.

2. Im Rahmen des Hochschullehrgangs ist ein begabungsförderndes Unterrichtsprojekt zu planen, durchzuführen und zu präsentieren.

Bestellweise der Prüfer:innen

1. Die Beurteiler:innen der Lehrveranstaltungen sind die jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter:innen.

Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren

Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen und gemäß den organisatorischen Vorgaben rechtzeitig zu den Lehrveranstaltungen anzumelden und im Falle der Verhinderung fristgerecht abzumelden.

Art der Modulbeurteilung

Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls erfolgt durch den positiven Abschluss aller Lehrveranstaltungen dieses Moduls.

Art der Beurteilung modulübergreifender Prüfungen, Arbeiten und sonstiger Leistungsnachweise

Modulübergreifende Prüfungen, Arbeiten und sonstige Leistungsnachweise sind nicht vorgesehen.

9. Abschluss des Studiums

Den Absolvent:innen des Hochschullehrgangs wird ein Zeugnis verliehen.

10. Inkrafttreten

Wintersemester 2022/23

11. Bibliografie

Behrensen, B.; Solzbacher, C. (2016). Grundwissen Hochbegabung in der Schule. Theorie und Praxis. Weinheim: Beltz.

Ellmauer, W. (2021). Das mBET als Schlüssel zu einer begabenden Schule. In: Journal für Schulentwicklung 3/2021, 71-75.

Friedl, S.; Rogl, S.; Samhaber, E.; Fritz, A. (2015). Begabung entwickelt Schule und Unterricht. Handbuch Schulentwicklung für begabungs- und exzellenzförderndes Lernen. Baltmannsweiler: Schneider.

Hoyer, T.; Müller-Oppliger, V.; Weigand, G. (2013). Begabung. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Müller-Oppliger, V.; Weigand, G. (Hrsg.) (2021). Handbuch Begabung. Weinheim: Beltz.

Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF) (2014). FAQs zur Begabungs- und Exzellenzförderung. (2., aktualisierte Aufl.). Salzburg: Eigenverlag.

Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF) (2017). Wege in der Begabungsförderung. Eine Methodensammlung für die Praxis. Salzburg: Eigenverlag.

Preckel, F.; Vock, M. (2013). Hochbegabung. Ein Lehrbuch zu Grundlagen, Diagnostik und Fördermöglichkeiten. Göttingen: Hogrefe.

Stahl, J.; Rogl, S.; Bögl, E. (2019). Handbuch mBETplus: Individuelles Coaching für begabte und leistungsmotivierte Jugendliche. Salzburg: ÖZBF-Eigenverlag.

Stamm, M. (2009). Begabte Minoritäten. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weigand, G.; Hackl, A.; Müller-Oppliger, V.; Schmid, G. (2014). Personorientierte Begabungsförderung. Eine Einführung in Theorie und Praxis. Weinheim: Beltz.

Weilguny, W.; Resch, C.; Samhaber, E.; Hartel, B. (2011). Weißbuch. Begabungs- und Exzellenzförderung. Salzburg: ÖZBF-Eigenverlag.

Ziegler, A. (2008). Hochbegabung. München: Reinhardt.